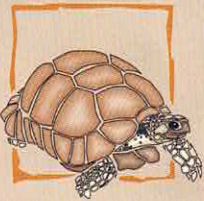


# Projekt zum Schutz Grüner Meeresschildkröten im Derawanya Archipel in Indonesien

**Text & Fotos Turtle Foundation**



Meeresschildkröten sind faszinierende und charismatische Tiere, die in unseren Weltmeeren wichtige ökologische Funktionen erfüllen. Eine Begegnung mit den Dinosauriern der Meere ist für viele Taucher ein lang gehegter Traum. Durch Wilderei, Klimawandel, Zerstörung ihrer Lebensräume und Beifang sind nach offiziellen Angaben der Weltnaturschutzunion (IUCN) jedoch sechs der sieben Meeresschildkrötenarten vom Aussterben bedroht.

## **Arbeit der Turtle Foundation**

Aus diesem Grund setzt sich die Turtle Foundation für das Überleben der lebenswerten Meeresbe-

wohner ein. Noch in diesem Jahr feiert die Turtle Foundation ihr 22-jähriges Bestehen. Die Stiftung besteht aus sieben Landesvertretungen, wobei sich die internationale Geschäftsstelle in Köln befindet. Die Turtle Foundation hat sich dem weltweiten Schutz der Meeresschildkröten und ihrer Lebensräume verschrieben. Es soll verhindert werden, dass sie getötet und ausgerottet, ihre Niststrände verschmutzt und zugebaut sowie ihre marinen Lebensräume durch Plastikmüll und andere Verschmutzungen beeinträchtigt und zerstört werden.

## **Grüne Meeresschildkröte**

Als wohl bekannteste Seeschildkrötenart gilt die Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*), die in den Tropen und Subtropen beheimatet ist. Sie er-

**Ein Schlüpfling auf dem Weg ins Meer**





reicht meist 1,20 m Carapaxlänge. Adulte *Chelonia mydas* ernähren sich herbivor von Algen, Seegräsern und anderen Meerespflanzen. Ihr Maul eignet sich perfekt zum Abgrasen von Seegraswiesen und zum Abschaben von Algen an harten Oberflächen.

Im deutschsprachigen Raum ist die Grüne Meeresschildkröte auch als Suppenschildkröte bekannt, da ihr Fleisch früher für Schildkrötensuppe verwendet wurde, die lange Zeit als Köstlichkeit galt. Im 18. Jahrhundert wurde diese Suppe von den Briten als Delikatesse entdeckt und galt bald auch international zu den gefragtesten Gerichten in der gesellschaftlichen Oberschicht. Die Jagd auf die Tiere nahm solche Ausmaße an, dass die Grüne Meeresschildkröte auszusterben drohte. Seit 1988 steht sie durch das Washingtoner Artenschutzübereinkommen unter internationalem Schutz. Doch während der Verzehr von Schildkrötenfleisch und -eiern in Europa mittlerweile verboten und verpönt ist, sieht die Situation in vielen Teilen der Welt noch immer anders aus.

### Die Lage der Grünen Meeresschildkröte in Indonesien

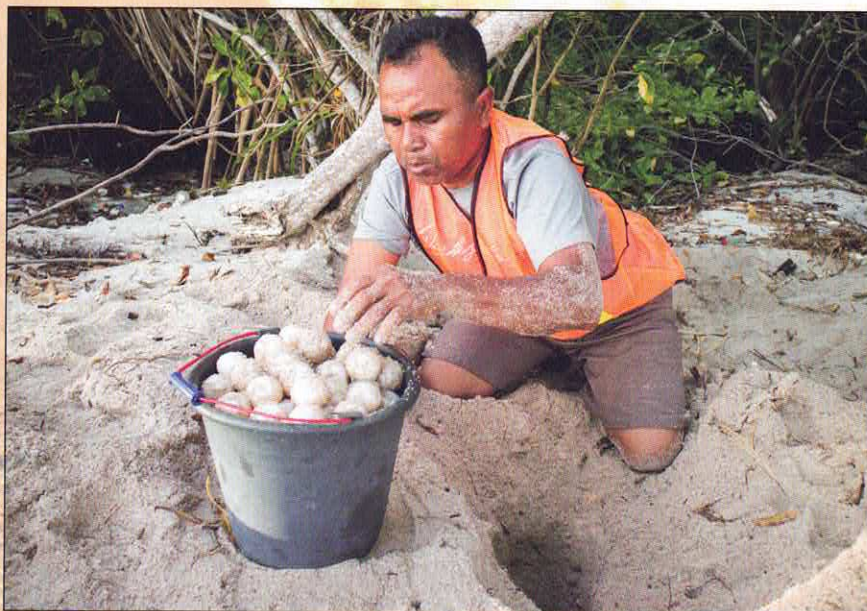
Besonders verheerend ist die Situation in Indonesien. Das südostasiatische Land besteht aus über 17.000 Inseln und verfügt mit einer Länge von 54.716 km über die längste Küstenlinie eines tropischen Landes. Im Norden des Landes befindet sich das sogenannte Korallendreieck. Dieses riesige Meeresgebiet weist die höchste marine Biodiversität der Erde auf: Hier leben über 3.000 Fisch-, 600 Korallen- und sechs der sieben Meeresschildkrötenarten. Auch der Derawan-Archipel vor der Ostküste Borneos ist Bestandteil des Korallendreiecks. Hier befindet sich Indonesiens größtes Nistgebiet Grüner Meeresschildkröten. Im Widerspruch zur herausragenden Stellung Indonesiens als Lebensraum für Meeresschildkröten stehen jedoch das quantitativ und



*Chelonia mydas* am Nistplatz



Ranger bergen die Gelege



Das Projekt der Turtle Foundation im indonesischen Distrikt Berau soll die Grüne Meeresschildkröte vor dem Aussterben bewahren



qualitativ niedrige Niveau der Schutzbemühungen im Inland sowie die marginale Rolle des Landes im internationalen Einsatz zur Erforschung und zum Schutz der Tiere. Obwohl Meeresschildkröten nach indonesischem Recht seit 1990 unter Schutz stehen, ist die dort beheimatete *Chelonia-mydas*-Population noch immer akut vom Aussterben bedroht. Der Grund hierfür: Ihre Eier sind in Indonesien auch heute noch eine begehrte und teure Delikatesse: ein Schildkrötenei kostet fünfmal so viel wie ein Hühnerei!

Sowohl der Konsum von als auch der Handel mit Schildkrötenfleisch und -eiern ist zwar offiziell verboten; dennoch wird beides auch von staatlichen Stellen größtenteils toleriert. Der Handel mit den begehrten Schildkröteneiern gilt als lukratives Geschäft; die Wilderer kommen von weit her auf die vielen abgeschiedenen Inseln des Landes, um dort die von den Schildkröten am Strand vergrabenen Nester zu plündern. Aufgrund der massiven Wilderei in Indonesien ist die lokale Population Grüner Meeres-

schildkröten nur noch ein Rest von etwa 10 % des Bestandes von vor etwa 80 Jahren.

### **Geschichte der Turtle Foundation**

Mit dem Schutz der Grünen Meeresschildkröte in Indonesien begann im Jahr 1999 auch die Geschichte der Turtle Foundation, als die engagierten Hobbytaucher Christine und Frank Zindel in einem Urlaub auf der indonesischen Insel Sangalaki im Derawan-Archipel mit dem massenhaften Absammeln der Schildkröteneier am Strand konfrontiert wurden. Die beiden waren so entsetzt von dem Vorgehen der Wilderer, dass sie gemeinsam mit anderen Freiwilligen beschlossen, ein Schutzprojekt für die zum Aussterben bedrohte Tierart ins Leben zu rufen. Gemeinsam mit der heutigen Geschäftsführerin der Turtle Foundation Deutschland, Dr. Hiltrud Cordes, organisierten sie daher kurzerhand im Jahr 2000 das erste Schutzprojekt auf der Derawan-Insel Sangalaki - die Geburtsstunde der Turtle Foundation.

**Die Turtle Foundation initiierte ein Schutzprojekt für die Grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*)**



Die Maßnahmen zum Schutz der Grünen Meeresschildkröte fokussierten sich auf tägliche Strandpatrouillen lokaler Ranger, die auch gefährdete Nester in Brutstationen (*hatcheries*) umbetteten und Daten zu Nistaktivitäten sammelten. Im Jahr 2008 konnte das Projekt auf die beiden Inseln Bilang-Bilangan und Mataha sowie 2019 auf die Inseln Belambangan und Sambit im Derawan-Archipel ausgedehnt werden.

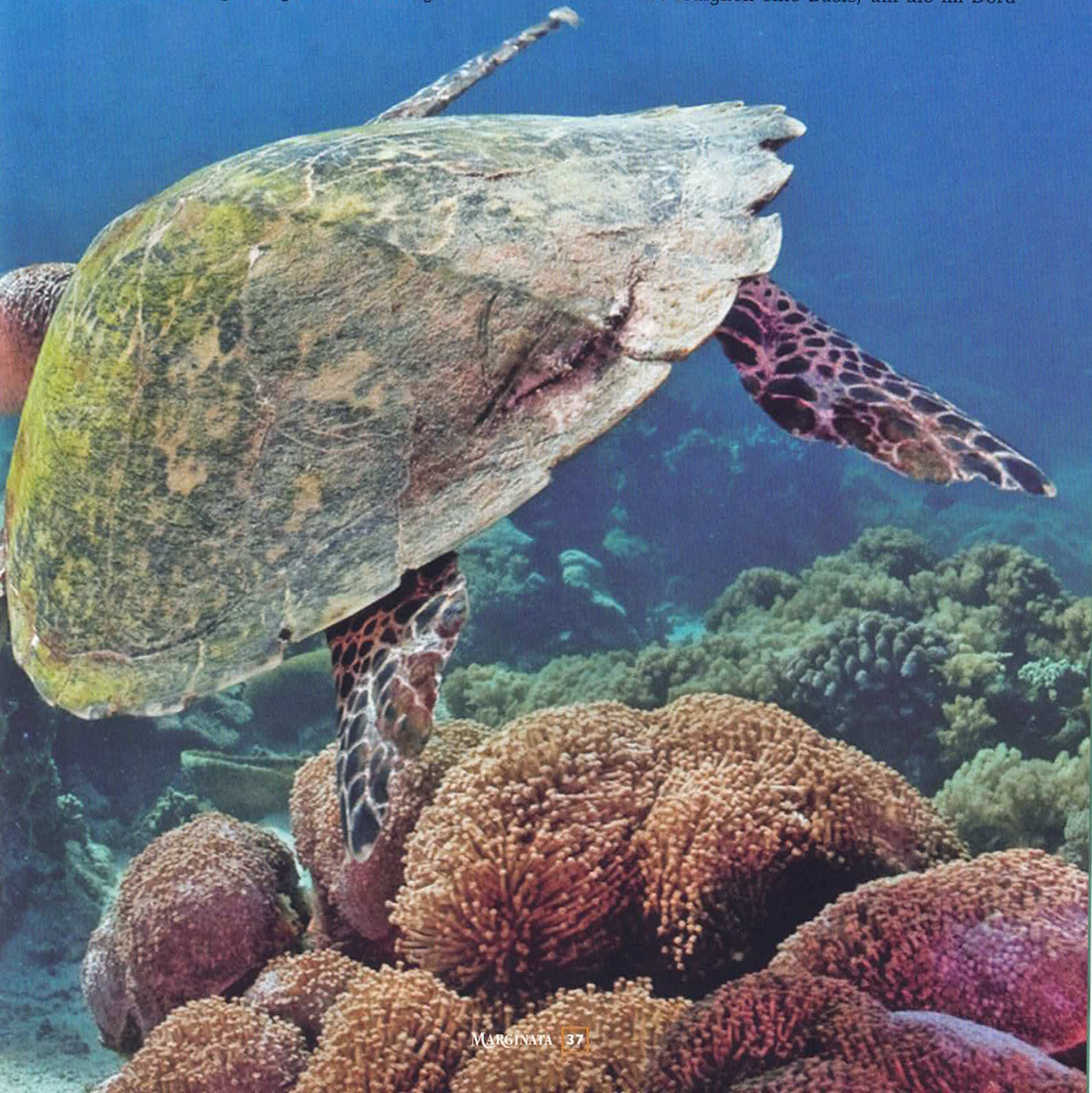
### **Aktuelles Projekt zum Schutz Grüner Meeresschildkröten**

Auch heute, knapp 22 Jahre nach dem Start des ersten Projektes der Turtle Foundation, gibt es noch immer ein Schutzprojekt im Derawan-Archipel. Während die ehemaligen Schutzinseln Sangalaki, Bilang-Bilangan und Mataha nun unter dem Schutz lokaler Regierungs- und Nichtregie-

rungsorganisationen stehen, hat die Turtle Foundation auf den Inseln Belambangan und Sambit sieben Ranger im Einsatz, um die nistenden Weibchen und ihre Eier vor Wilderern zu schützen. Dadurch konnte die Wildereiquote von nahezu 100 %, vor Projektbeginn im Jahr 2018, auf 0 % gesenkt werden. 2021 zählten wir auf beiden Inseln zusammen mehr als 5.000 Nester. Dass die beiden kleinen Inseln eine so hohe Nestdichte haben, übertraf unsere Erwartungen!

Durchschnittlich legen Grüne Meeresschildkröten ungefähr 100 Eier pro Nistgrube, in denen sich im Schnitt 80 Schlüpflinge entwickeln. Das bedeutet, dass im vergangenen Jahr mehr als 400.000 Schlüpflinge durch den Schutz der Turtle Foundation ins Leben starten konnten. Auch wenn diese

Zahl sehr vielversprechend klingt, ist sie lediglich eine Basis, um die im Dera-







Die indonesischen Populationen von *Chelonia mydas* sind noch immer bedroht

wan-Archipel beheimatete Population zu schützen. Von schätzungsweise 1.000 Schlüpflingen erreicht

tiger Schritt, um die bedrohte Tierart vor dem Aussterben zu bewahren.



gerade mal eine einzige Schildkröte das fortpflanzungsfähige Alter von 20 Jahren.

### Ergebnis der langjährigen Arbeit

Insgesamt konnten im Derawan-Archipel in den vergangenen 20 Jahren über zehn Millionen Meeresschildkröten durch den direkten Schutz der Turtle Foundation schlüpfen, deren Eier ansonsten zu einem großen Teil in den Kochtöpfen gelandet wären. Heute stehen 90 % der Schildkrötenester des Derawan-Archipels unter aktivem Schutz. Das Projekt der Turtle Foundation zum Schutz der Grünen Meeresschildkröte im Distrikt Berau ist daher ein wich-

Von schätzungsweise 1.000 Schlüpflingen erreicht gerade mal eine einzige Schildkröte das fortpflanzungsfähige Alter von 20 Jahren





Insgesamt konnten im Derawan-Archipel in den vergangenen 20 Jahren über zehn Millionen Meeresschildkröten durch den direkten Schutz der Turtle Foundation schlüpfen

